

24 Stunden im Rennsattel

Athleten des RSV Schrobenhausen beweisen in Kehlheim Stehvermögen

Schrobenhausen (os): Ein Amateurradsportereignis der ganz besonderen Art war am vergangenen Wochenende erneut die 15. Auflage des "Race 24" von Kehlheim. Nach den Extremwetterlagen in den beiden vergangenen Jahren - 24 Stunden Dauerregen 2009 folgte eine Hitzeschlacht bei 35 Grad im letzten Jahr - herrschten heuer sowohl tagsüber als auch in den Nachtstunden ideale äußerliche Bedingungen.

Dass sich die Veranstaltung deutschlandweit wie auch in den angrenzenden Nachbarländern ungebremsst zunehmender Beliebtheit erfreut, belegt die Teilnahme von 157 Teams und 128 Einzelfahrern. Der RSC Kehlheim, Ausrichter des Events, konnte damit erneut einen sensationellen Teilnehmerrekord vermelden. Bei einer Rundenlänge von 17,2 Kilometern, gespickt mit jeweils 180 Höhenmetern, entlang den steilen Serpentin hinauf zur Befreiungshalle und der daran anschließenden langgezogenen Steigung am Stausackerberg galt es für die mehr als 900 angetretenen Radsportextremisten innerhalb von 24 Stunden so viele Runden wie möglich auf der Habenseite verbuchen zu können. Ein absoluter Härtestest für die Ausdauersportler wie auch für das eingesetzte, überwiegend im Hochwertbereich angesiedelte Material, das auf den Kopfsteinpassagen der Kehlheimer Innenstadt besonders zu leiden hatte. Gestartet wurde am Samstag um 14.00 Uhr vor dem Kehlheimer Westtor, Zielschluss war am Sonntag um 14.00 Uhr vor mehreren tausend begeisterten Radsportanhängern auf dem Marktplatz im Herzen der historischen Altstadt.

Heuer erstmals mit von der Partie auch ein fünfköpfiges Rennradlerteam vom **Radsportverein Schrobenhausen**. Für die Farben der Lehnbachstädter stiegen Kurt Walter (Schrobenhausen), Markus Meyer (Hepberg), Michael Freundl (Weilach), Michael Heimüller (Neuburg) und Oskar Seidel (Lichtenau) abwechselnd in den Rennsattel. Von Pannen und Unfällen verschont bewältigten sie ihre selbst gesteckte Zielvorgabe von mindestens 50 Runden mit der letzten Zieldurchfahrt von Seidel am Sonntag um 13:39:15 Uhr. Die verbliebene Restzeit von etwas weniger als 21 Minuten war lediglich um etwa sieben Minuten zu knapp ausgefallen, um im vorgegebenen Zeitrahmen eine weitere, durchaus im Bereich des Möglichen gelegene 51. Runde absolvieren zu können.

Die fünf "Schrobenhausener" landeten damit in der Ergebnisliste auf dem 27. Rang. Die Platzierung rundengleicher Teams erfolgte dabei entsprechend der Zielankunft des jeweils letzten Fahrers.

Jeder der fünf RSV-Rennfahrer hatte zu dem Erfolg am Ende 10 Runden, dies entspricht einer mit 1800 Höhenmetern versehenen Distanz von 172 Kilometern, beigetragen.

Am schnellsten unterwegs war Kurt Walter. Er pedalierte sein Pensum mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 37,5 km/h. Nur unwesentlich langsamer war Markus Meyer mit 37,45 km/h. Es folgten Michael Heimüller mit einem Stundenmittel von 36,6 km/h, Micheal Freundl mit 36,1 km/h und Oskar Seidel mit 35,05 km/h.

Letzterem steckten auch wohl noch etwas die acht Dolomitenpässe, sechs davon jenseits der 2200 Metermarke, vom Wochenende davor in den Beinen, als Seidel als einziger Vertreter des RSV Schrobenhausen am 25. "Maratona dles Dolomites" teilgenommen hatte. Unter mehr als 30 000 Bewerbern konnte er einen der europaweit heiß begehrten 9200 Startplätze ergattern.

Ausgehend von La Villa im Gadertal ging es dabei zunächst über die "Sella Ronda" mit Campolongo- und Pordoipass sowie dem Sella- und dem Grödnerjoch. Unmittelbar daran anschließend dann nochmals über den Campolongo, die 29 in Strömen schweißtreibenden Kehren des Giau, den Falzarego und abschließend über den Passo de Valparola in den Zielort Corvara. Nach 138 Kilometern, unterlegt mit mehr als 4000 Höhenmetern passierte Seidel die Ziellinie mit persönlicher Bestzeit von 7:03:28 Stunden. In der entsprechenden Altersklasse reichte dies für Rang 74, im Gesamtklassement für eine gute Platzierung im ersten Viertel aller Finisher.

Das "Race24" in Zahlen:

Gefahren Gesamtstrecke:	860 Kilometer
Gesamt Höhenmeter:	9.000 Meter
Gesamtfahrzeit:	23:39:15 Stunden
Durchschnittsgeschwindigkeit der Mannschaft:	36,5 km/h

Rundenzeiten (17,2 Kilometer) im Mittel:

- Walter: 27:32 Minuten
- Meyer: 27:43 Minuten
- Heimüller: 28:19 Minuten
- Freundl: 28:43 Minuten
- Seidel: 29:37 Minuten